

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Magold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nr. 96.

Freitag,

1838.

30. November.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Forstamt Sulz.

Sulz. [Holzverkauf.] Am  
Donnerstag den 6. Dezember d. J.  
Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald  
Lengenhardt, Neblers Thumlingen,

- : 70 Stück tannen Langholz,
  - 21 — tannene Säglöche,
  - 4 Klafter tannene Scheutter,
- und aus dem Staatswald Sattelacker

- : 52 Stück tannen Langholz,
- 7 — Säglöche, und
- 6 Klafter tannene Scheutter,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist im Adwen  
in Cresbach und es werden hiezu die  
Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten einge-  
laden, daß der K. Waldschütz in Cresbach  
angewiesen ist, denselben auf ihr Ver-  
langen die zu verkaufenden Quantitäten  
vor dem Verkauf vorzuzeigen.

Hotel des Anbots ist beim Verkauf  
baar zu bezahlen.

Den 23. Novbr. 1838.

K. Forstamt.

## Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßenbau.] Die  
Arbeiten zu Vollendung der Enzmürgthal-  
straße, auf der Markung der Parzelle Gum-  
pelscheuer, Schultheißerei Simmersfeld, in  
einer Länge von 990 Ruthen werden im  
Abstreich verakkordirt werden. Unterneh-  
mer, welche hiefür geeignet sind, werden zur  
dießfälligen Verhandlung auf

Dienstag den 11. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr  
in das Haus des Wirths Kusterer in  
Gumpelscheuer, eingeladen, und wird den-  
selben bemerkt, daß die vorgesehenen Ko-  
sten in folgenden bestehen:

Erdb-, Chaussirungs- und	
Grabarbeiten	9559 fl. 16 kr.
Mauer- und Steinhauerarbeit	5786 fl. 21 kr.
Zimmerarbeit	739 fl. 6 kr.
Schmidarbeit	235 fl. 28 kr.
Pflastererarbeit	35 fl. 32 kr.
für Futtermauern	336 fl. 53 kr.
Sicherheits- u. Nummernsteine	847 fl. 30 kr.

—: 17540 fl. 6 kr.

Unbekannte Liebhaber werden ihre  
Befähigung zur Uebernahme der Akkorde

durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen.

Die Ortsvorstände sind ersucht, für die Bekanntwerdung des Vorstehenden Sorge zu tragen.

Den 5. Novbr. 1838.

K. Kameralamt,

Weber,

u. K. Straßenbau Inspektion,  
Claf.

Stuttgart. [Haber Beifuhr. und Lieferungs Alford.] Die Beifuhr des für die hiesigen Militär Fourage Magazine auf das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1839 bei den Cameralämtern Wiernsheim, Balingen, Oberndorf, Neut- hin, Kottenburg, Urach und Weingarten, angewiesenen Habers wird am

Montag den 10. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd in Abstreich gebracht — und dabei zu- gleich versuchswelse der halbjährige Ha- berbedarf im Ganzen sowohl, als in Parthien, zur Lieferung gegen baare Bezahlung verakkordirt werden. Die Alfordsliebhaber werden nun mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß diejeni- gen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 28. Novbr. 1838.

Regiments Quartiermeister Amt  
der K. Leibgarde zu Pferd.

Nagold. [Holz Verkauf.] Durch Anlegung der neuen Straße durch den Stadtwald Mittelbergle werden circa 1400 Stücke Holz zum Verkauf ausgeschrieben, welches öf- fentlich versteigert und

der 5. Dezember

dazu festgesetzt ist, wornach die Lieb- haber dazu höflich eingeladen werden,

Morgens 8 Uhr

im Kreuzerthal bei dem sogenannten Mauerle zu erscheinen. Die näheren Bedingungen werden vor der Verhandlung den Käufern bekannt gemacht werden.

Den 23. Novbr. 1838.

Waldmeister

Kähle.

Nagold. [Bekanntmachung.] Der unterzeichnete Zunftvorstand bringt hie- mit in Gemäßheit der Bestimmung der revidirten allgemeinen Gewerbe Ordnung zur öffentlichen Kenntniß, daß

Christian David Kugel von Wildberg,

Johann Carl Ulber von Prondorf,

Jakob Hiller von Haiterbach,

nach vorangegangener gesetzlicher Prüfung heute von dem K. Oberamt Nagold als Maurer- und Steinhauermeister dritter Klasse aufgenommen worden sind.

Den 24. Novbr. 1838.

Vdt. Zunftobmann Zunftvorstand der  
Stadtrath Maurer u. Steinhauer,  
Belling. Oberzunftmeister  
Blum.

Außeramtliche Gegenstände.

Neu Nufra, Oberamts Freuden-  
stadt. Bei dem Unterzeichneten  
liegen 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen  
landläufige Verzinsung und gesetz-  
liche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 27. Novbr. 1838.

David Haist, Bauer.

Nagold. [Verkaufs Anerbieten.]

Aus der Vermögensmasse des vormaligen Kaufmann Hummel dahier, nunmehr in Straubing, im Königreich Bayern sich aufhaltend, werden

Dienstag den 11. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus

5 Paar Schlumpfen oder Kammen,

53 — Streichen,

18 Stück feine und grobe Hecheln,

22 Paar Hechelschrauben,

85 — Schlumpfenblätter,

gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu allenfallsige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Um gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Herrn Ortsvorsteher hdsich gebeten.

Den 29. November 1838.

Die Paul Hummelsche

Masseverwaltung,

Kappler.

Freudenstadt. [Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 125 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 19. Novbr. 1838.

Pfeger,

David Braun, Schuster.

Eutingen, Oberamts Horb. Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 400 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 26. Novbr. 1838.

Georg Lobmüller,

Freudenstadt. Der Unterzeichnete bleibt mit Anfang Dezember wieder Unterrichts in der Baukunst. Die hiezulusttragende Maurer und Zimmerleute können das Nähere bei dem Unterzeichneten selbst erfahren.

Den 29. November 1838.

Fried. Faust,

Maurer- und Steinhauermeister.

Schiettingen, Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete hat ein Constanzer Gesangbuch zwischen dem Dürrenhardter Hof und Schwandorf gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen bei

Caspar Gutekunst.

Nagold. Der Unterzeichnete hat



einen eisernen Schleiftrog im Bollmaringer Weg gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen in der Zielgelhütte.

Den 29. Novbr. 1838.

Gregor Hafner,

Fahrknecht.

Ertmannsweiler, Oberamts Na-

gold. Aus der Kübler'schen Pflegschaft liegen gegen gerichtliche Versicherung bei Unterzeichnetem 300 fl. zum Ausleihen parat.

Den 20. Novbr. 1838.

Friedrich Bürkle.

Domfelsberg, Schultheiserei Wiesensstetten, Oberamts Horb. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 170 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. Novbr. 1838.

Anton Hipp,

Pfeger.

Nagold. Der bisherige Abgeordnete Herr Oberamtspfleger Schoffer von hier wurde am 27. und 28. dieß wiederum zum Abgeordneten für den diesseitigen Bezirk mit 551 Stimmen gewählt.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,  
den 24. November 1838.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 28fr.	14fl. 56fr.	14fl. 24fr.
Roggen 1 —	11fl. 44fr.	10fl. —fr.	9fl. 30fr.
Gersten 1 —	10fl. —fr.	9fl. 36fr.	9fl. 30fr.
Haber 1 —	4fl. 36fr.	4fl. 30fr.	4fl. 24fr.
<b>Fleisch- und Brod-Preise.</b>			
Ochsenfleisch 1 Pfund	8fr.		
Rindfleisch 1 —	6fr.		
Kalbfeisch 1 —	6fr.		
Hammelfleisch —	4fr.		
Schweinefleisch mit Speck	10fr.		
ohne —	9fr.		
Kernenbrod . . . . . 4 Pfund	15fr.		
Mittelbrod . . . . . —	14fr.		
Schwarzbrod . . . . . —	13fr.		
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 6 Loth			

In Tübingen,  
den 25. November 1838.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. —fr.	6fl. 15fr.	5fl. 30fr.
Haber 1 —	4fl. 20fr.	4fl. 10fr.	4fl. —fr.
Gersten 1 Sri.	1fl. 7fr.		
Bohnen 1 —	1fl. 24fr.		
Linien 1 —	1fl. 35fr.		
Wicken 1 Sri.	—fl. 46fr.		
Erbsen 1 —	1fl. 48fr.		

### Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.
Rindfleisch —	6-7 fr.
Kalbfeisch —	6 fr.
Schweinefleisch — unabgezogenes	9 fr.
do. — abgezogenes	8 fr.
<b>Brod-Taxe.</b>	
Kernenbrod 8 Pfund . . . . .	26fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 6 Loth 2 Qil.	

In Calw,  
den 24. November 1838.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 48fr.	14fl. 37fr.	13fl. 24fr.
Dinkel 1 —	6fl. 20fr.	5fl. 49fr.	5fl. 40fr.
Haber 1 —	4fl. 12fr.	3fl. 54fr.	3fl. 45fr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 20fr.	—fr. —fr.	—fr. —fr.
Gersten 1 —	1fl. 16fr.	1fl. 12fr.	—fr. —fr.
Bohnen 1 —	1fl. 20fr.	1fl. 16fr.	—fr. —fr.
Wicken 1 —	—fl. 44fr.	—fl. 40fr.	—fr. —fr.
Linien 1 Sri.	2fl. 24fr.	1fl. 52fr.	—fr. —fr.
Erbsen 1 —	2fl. —fr.	1fl. 52fr.	—fr. —fr.
<b>Brod-Taxe.</b>			
Kernenbrod 4 Pfund . . . . .	13 fr.		
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 6 1/2 Loth.			

### Geschichtliche Notizen.

Am 14. November schlich sich zur Nachtzeit ein fremder Mensch in das Haus des

Bäckermeisters Wießke zu Leipzig in der Nicolaisstraße, ohne daß es jemand gewahr wurde. Am Morgen findet ihn der Bäcker-gefelle und läßt ihn ohne Argwohn hinans, weil er vorgab in der Hausstur übernachtet zu haben. Allein später weist sich's aus, daß der Bäckermeister mit einer Holzart erschlagen in seinem Bett liegt, und mehrerer Sachen beraubt ist.

Für Alle, die's noch nicht wissen. Daß glühende Kohlen im Zimmer dem Leben Gefahr drohen, wissen Viele; und doch hört man in jedem Winter von Menschen, die durch glühende Kohlen den Tod fanden, wenigstens nah daran waren, auf diese Weise umzukommen. — Woher rührt das? — Ich glaube daher, daß die Meisten, die vor jener Gefahr gewarnt worden sind, die Meinung hegen, man müsse doch durch den Sinn des Gesicht's und des Geruchs von dem giftigen Dampfe oder Dunste (wie man es gewöhnlich nennen hört), den die glühenden Kohlen verursachen, empfinden; und dann sey es noch Zeit genug, das Zimmer zu verlassen, oder Fenster und Thüren zu öffnen. Aber diese Meinung ist irrig. Das Tödtende, das aus den glühenden Kohlen sich entwickelt, ist eben so durchsichtig wie die Luft, die wir ohne Schaden einathmen, und reizt auch, so wenig als diese, die Geruchswerkzeuge oder die Augen. Nur durch Beklemmung auf der Brust und durch Kopfweh pflegt sich die Anhäufung jenes feinen Giftes in der Luft dem sie einathmenden Menschen bemerklich zu machen. — Verbreite diese warnende Bemerkung weiter, lieber Leser! um Unglück verhüten zu helfen.

Das bayerische Examen-Loch muß noch immer zu groß seyn. Kürzlich sind von 144 Juristen in München, die darauf gesetzt wurden, 36 durchgefallen. Und doch wird in Bayern dafür gesorgt, daß die Studenten nicht zu dünn sind.

### Logogryph.

Spielzeug und Spiel und eine Welt,  
Und ohne Kopf die ganze Welt.

